

4 Prozent sind mehr als 1 Prozent. Oder?

Das Sparbuch ist tot – es lebe das neue Sparbuch: ETF-Geldmarktfonds.

Milliardenbeträge fristen bei uns in Deutschland ein jämmerliches Dasein auf Sparbüchern. Die Verzinsung ist erschreckend: im bundesweiten Durchschnitt nur ein Prozent! Und dieses eine Prozent wird jedes Jahr von der Inflation gefressen. Mit dem Verstand ist die deutsche Vorliebe für eine derart unsinnige Geldanlage nicht mehr zu erklären. Die klaren Alternativen zum Sparbuch heißen Tagesgeldkonto und ETF-Geldmarktfonds.

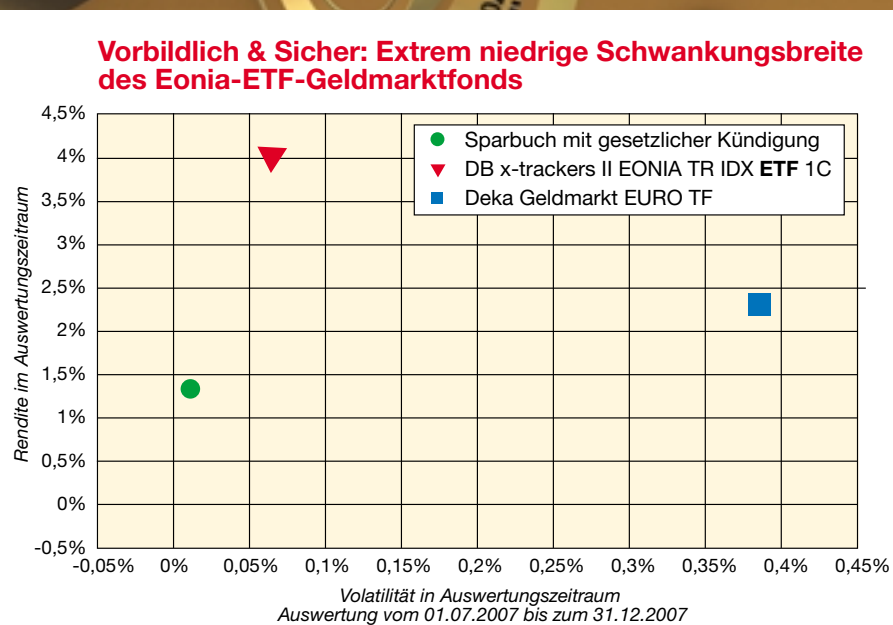
Dass nicht bereits alle Deutschen einen ETF-Geldmarktfonds haben, ist reine Bequemlichkeit. Die Trennung vom Sparbuch wird vielen jedoch ab sofort deutlich leichter fallen. Die neuen ETFs machen es möglich. ETF-Geldmarktfonds arbeiten ohne Ausgabe-Aufschlag, die Verwaltungsgebühr ist radikal reduziert. Darum schlägt z.B. ein Eonia-ETF Geldmarktfonds jedes Sparbuch – mit oft doppelten bis vierfachen Zinsen.

Der EONIA ist der Tagesgeldzinssatz für den Euro, er wird von der Europäi-

schen Zentralbank (EZB) berechnet. Aktuell liegt er bei 4,00 Prozent. Wer da weiter auf sein Sparbuch setzt, hat es nicht besser verdient. Kluge Köpfe gehen zu ihrer Sparkasse oder Bank und wechseln vom Sparbuch in einen Eonia-ETF-Geldmarktfonds.

Da gibt's erstens oft das Doppelte und mehr als beim Sparbuch.

ETF-Geldmarktfonds können zudem jederzeit gekauft und wieder verkauft werden. Unverschämte Kündigungsfristen wie beim Sparbuch gibt es nicht!



So kann zum Beispiel jeder Anleger den von der Deutschen Bank aufgelegten Eonia Total Return Index ETF (WKN: DBX0AN) erwerben.

Dieser hat natürlich erheblich geringere Kosten als die Ihnen vielleicht schon bisher bekannten Geldmarktfonds.

Dazu kommt eine starke Rendite, wie sie bei Tagesgeldkonten oft nur mit Lockangeboten möglich ist. Jedermann kann täglich zu jeder Sekunde einen Eonia-ETF zum aktuellen Zinssatz kaufen und verkaufen.

Mit einem Sparbuch ist und bleibt so etwas unmöglich.



Aufgepasst!

Der Eonia Total Return Index ETF steht in direkter Konkurrenz mit dem „normalen“ Geldmarktfonds der Deutsche Bank Tochter DWS. Hier werden jedoch jährliche Gebühren von 0,62 Prozent fällig. Das ist viel, sehr viel bei einem Finanzprodukt, das sich auf einem grundsätzlich niedrigem Zins-Niveau bewegt.

Mit dem Eonia-ETF zahlen Sie nur eine jährliche Managementgebühr von bis zu 0,15 Prozent. Das ist alles. Kein Ausgabe-Aufschlag! Der Unterschied von Ankaufs- und Verkaufskurs (Spread)* beträgt 0,01 Prozent. Damit kann man sehr gut leben.

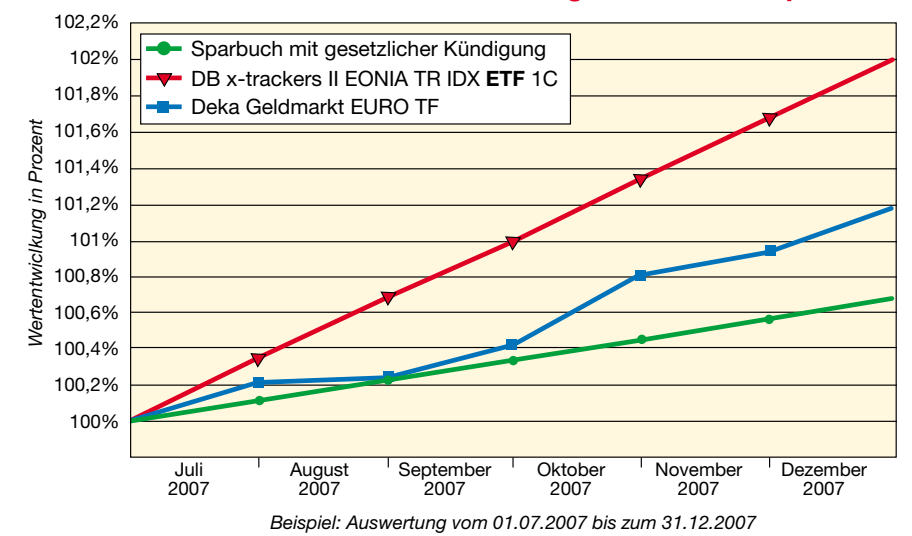
Eonia-ETF-Geldmarktfonds: Ein echter Panzerschrank

Und nun müssen wir dem Sparbuch noch eins drauf geben. Was sagt uns die Sparkasse: Das Sparbuch ist sicher. Und weil es sooo sicher ist, gibt's auch nur ganz wenige, eigentlich ja gar keine Zinsen. Wegen der Inflation, die die Sparbuchzinsen ruckzuck auffrisst.

Bei einem Eonia-ETF ist ebenfalls, anders als bei „normalen“ Geldmarktfonds, ein Kapitalverlust so gut wie absolut ausgeschlossen. Das sagt der Experte der Deutschen Bank dazu: „Verluste werden nur unter dem Umstand entstehen, wenn es gleichzeitig zu einem Ausfall der zu Grunde liegenden Investment Grade Anleihen im Fonds und einer Insolvenz der Deutschen Bank kommt.“

Dank dieser Sicherheit ist es kein Wunder, dass immer mehr Anleger sich nun endgültig vom Sparbuch verabschieden.

Eonia-ETF-Geldmarktfonds schlägt deutlich das Sparbuch



Ihr ETF-Abo zum Super-Sparpreis!

Sparen Sie 25%!

Startpreis: 4 x ETF nur 14,70 Euro

- ▶ Kein Porto
- ▶ Keine Versandkosten
- ▶ Großer Start-Rabatt
- ▶ Vier Top-Magazine

